

Die Bahnen

DAS JOURNAL DER BERGBAHNEN SÖLDEN

GENUSS IM DOPPELPAK

Ob schneller Einkehrschwung oder ausgedehnter Aufenthalt – das neu gestaltete Schwarzkogel Restaurant erfüllt alle Wünsche. Hohe Qualität und Vielfalt garantiert das Gastroteam der AREA 47.



**BERG
BAHNEN
SÖLDEN**



TICKETS

ELECTRIC MOUNTAIN FESTIVAL



MARTIN GARRIX

STEVE AOKI

31. MÄRZ – 04. APRIL 2025

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Buchungslage für die laufende Wintersaison 2024/25 und die Signale aus den Herkunftsmärkten stimmen uns optimistisch. Wie immer gilt: Abgerechnet wird zum Schluss und erst dann kennen wir das tatsächliche Ergebnis. Als herausfordernd stellt sich aktuell die wirtschaftliche Lage in unseren Kernmärkten dar. Insbesondere in Deutschland, wo die Neuwahlen absehbar zu Änderungen der politischen Landschaft führen werden. Erste Prognosen für den kommenden Sommer und Winter deuten auf angespannte Rahmenbedingungen hin. Der Tourismus reagiert aber erfahrungsgemäß zeitverzögert auf gesamtökonomische Veränderungen. Nichtsdestotrotz hat sich unsere Branche in der Vergangenheit oft als ein stabilisierender Faktor erwiesen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zeigt der Tourismus immer wieder, dass er in der Lage ist, antizyklisch positive Impulse zu setzen und damit Rückgänge in anderen Sektoren abzufedern. Das Gebot der Stunde lautet daher Selbstwirksamkeit. Also an jenen Dingen zu arbeiten, die wir selbst und aus eigener Tatkraft beeinflussen können. Die Alleinstellungsmerkmale der Bergbahnen Sölden – allen voran die Höhenlage, die Schneesicherheit und die moderne Infrastruktur samt tollen Erlebnis-Angeboten – helfen uns, den Erwartungen unserer Gäste gerecht zu werden und damit die Destination nachhaltig zu stärken. Diese Standortvorteile sind ein wichtiger Bestandteil unseres Erfolgs und eine solide Basis, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Ein besonderes Anliegen ist uns, dass Skifahren für Einheimische weiterhin eine erschwingliche Freizeitbeschäftigung bleibt. Wir wissen um die Bedeutung des Wintersports für die Menschen im Ötztal und in ganz Tirol. Deshalb soll die Bevölkerung die Möglichkeit haben, das vielfältige Wintersportangebot samt herrlicher Bergwelt auch weiterhin zu leistbaren Konditionen zu genießen. Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Saison und freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Gästen, Partnern und Mitarbeitenden die positiven Seiten des Wintersports zu erleben.

JAKOB FALKNER, PHILIPP FALKNER, HELMUT KUPRIAN

Foto: Ötztal Tourismus / Ernst Lorenzi



VORARBEITEN FÜR MEILENSTEIN

06 — 07

Die Verbindung der Pisten 7 und 22 markiert einen wichtigen Schritt zur Optimierung des Skigebiets – mit zahlreichen Vorteilen.



NEUER NACHWUCHS AM START

18 — 19

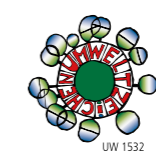
Attraktiver Arbeitgeber: Fünf Jugendliche haben ihre Lehre als SeilbahntechnikerIn begonnen.

Foto: Bergbahnen Sölden / Rudi Wyllida

- Website als Verkaufsplattform **04**
- Facelift am Schwarzkogel **08**
- Entwicklung Bike-Destination **10**
- Mehr Komfort auf der Piste **13**
- Weltcup-Auftakt im WM-Winter **14**
- Sonnenkraft als Energielieferant **16**
- Gefragte Shooting-Location **20**
- Weltstars beim EMF **21**
- Winterliche Outdoor-Action **22**
- Breitensport Skifahren fördern **23**
- Ausbau Parkraum-Management **24**
- 50 Jahre Bergbahnen Hochoetz **26**
- Trainingspisten online buchen **27**
- Kulinarische Gipfelerlebnisse **28**
- Jubiläum für PINO 3000 **29**
- Zeitgemäßes Testimonial **30**
- Eventvorschau **31**

Impressum:
Die Bahnen – Journal der Bergbahnen Sölden / Ausgabe 34
 Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Bergbahnen Sölden
 Redaktionsleitung: Mag. Jakob Falkner
 Konzept und Redaktion: POLAK | Agentur für Kommunikation, Imst
 Layout: WEST Werbeagentur, Imst
 Druck: Alpina Druck GmbH, Innsbruck

Ötztaler Gletscherbahn GmbH & Co KG
 Dorfstraße 115, A-6450 SÖLDEN / Tel. +43 (0) 5254 508-0 /
 Fax +43 (0) 5254 508-120 / bergbahnen@soelden.com, www.soelden.com /
 UID: ATU32844009, FN 21369a



Neue digitale Ära

Seit Ende Oktober 2024 präsentiert sich Sölden mit einem neuen Online-Auftritt. soelden.com, ein Gemeinschaftsprojekt von Ötztal Tourismus und den Bergbahnen Sölden, setzt den Fokus auf Performance Marketing und Verkaufsförderung.

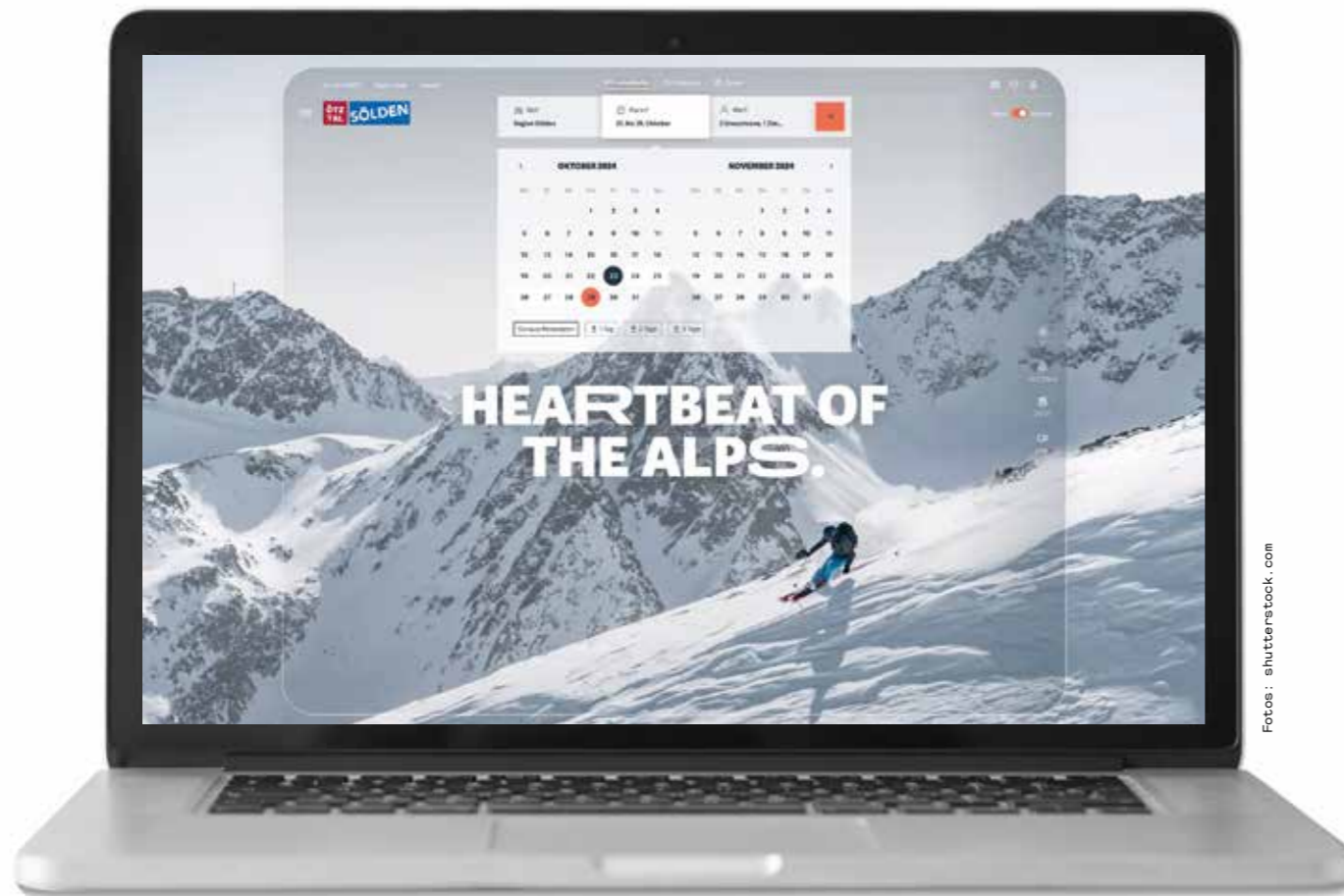


Foto: shutterstock.com



DAS ANGEBOT UMFASST:

- über 1.200 buchbare Unterkünfte
- den Erlebnishop mit mehr als 190 Aktivitäten
- die Dynamic-Pricing-Ticketshops der Bergbahnen Sölden und Gurgl

GEMEINSCHAFTSWERK

Die Komplexität und der Detailreichtum dieses Online-Projekts werden bei näherer Betrachtung deutlich: Rund 15 MitarbeiterInnen von Ötztal Tourismus und den Bergbahnen waren daran beteiligt, eine zeitgemäße Online-Präsenz zu schaffen. Ziel ist es, Urlaubslust zu wecken, die Umsätze zu steigern und Website-BesucherInnen strukturiert und ansprechend zu informieren. Gleichzeitig entstand damit die Basis für künftige Entwicklungen, wie etwa neue Apps, die den gleichen Informationspool nutzen.

VALIDER DATENSCHUTZ

Informationen zu Wetter, geöffneten Pisten und Seilbahnen sowie Livecams zählen seit jeher zu den beliebtesten Inhalten auf soelden.com. Diese Inhalte wurden im Rahmen des Relaunchs neu strukturiert, um sie sowohl auf den Ötztal-Websites als auch auf Drittplattformen (z. B. bergfex.at oder schneehoeen.de) optimal ausspielen zu können.

NEUER SKITICKETSHOP

Bis Sommer 2025 steht ein weiterer Meilenstein bevor: ein noch besser integrierter Skiticketshop auf soelden.com. Dieser sorgt für ein noch komfortableres Nutzungserlebnis für die Website-BesucherInnen.

Die Informationen werden kompakt vermittelt, unterstützt durch hochwertige Bilder und dynamische Videos.

MOBILE FIRST

Die Online-Auftritte der Ötztaler Destinationen zählen jährlich etwa 6,5 Millionen NutzerInnen. Bereits 65 % der BesucherInnen greifen übers Smartphone oder Tablet zu, während 35 % weiterhin den PC oder Laptop nutzen.

„Die Website beinhaltet mehrere E-Commerce-Buchungs-Plattformen zur aktiven Verkaufsförderung.“

ROLAND GRÜNER
Chief Digital Officer
Ötztal Tourismus

365 Tage im Einsatz: Eine performanceorientierte Website gehört zu den effektivsten Vertriebskanälen für Unternehmen – das gilt auch für Söldens neuen Webauftritt. Unter dem Arbeitstitel „Web Nui“ wurde die Plattform konsequent weiterentwickelt und baut auf der seit 2019 etablierten Ausrichtung als digitales Verkaufsinstrument auf. Die Bedeutung dieses Kanals zeigt sich deutlich in den Zahlen: Im Tourismusjahr 2024 (1. November 2023 bis

31. Oktober 2024) generierten die von Ötztal Tourismus verantworteten Webportale (u. a. Ötztal, Sölden und Gurgl) Umsätze in Höhe von beeindruckenden 65 Millionen Euro – durch Unterkunftsbuchungen, den Verkauf von Skitickets und Einnahmen über den Erlebnishop. Entsprechend wurde beim Relaunch der Websites der drei Destinationsmarken besonderes Augenmerk auf die Funktion als Buchungs- und Verkaufsplattform gelegt.



Foto: Ötztal Tourismus / Ernst Lorenz

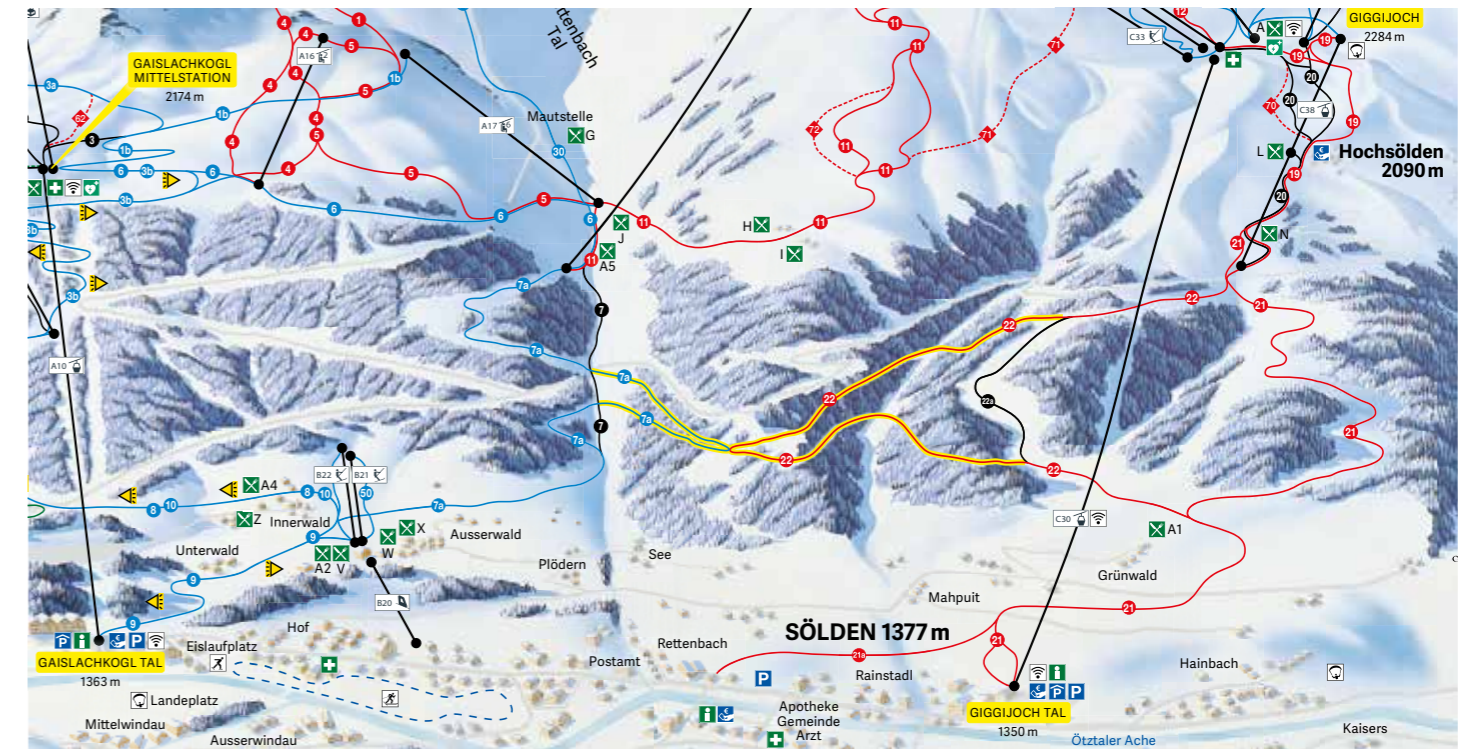
Verbindung schafft Zukunft

Die Verbindung der Pisten 7 und 22 in Sölden markiert einen wichtigen Schritt zur Attraktivierung des Skigebiets. Im Herbst 2024 konnten bereits wichtige Vorarbeiten beginnen. Die Inbetriebnahme ist im Dezember 2026 geplant.

„Wir haben mit den Vorarbeiten bereits im Herbst 2024 begonnen, um in diesem Jahr zügig starten zu können.“

LUKAS ARNOLD
Projektteam
Bergbahnen Sölden

Die vorgesehene Verbindung der Pisten 7 und 22 in Sölden ist ein Beispiel dafür, wie sich durch gezielte Maßnahmen die Qualität eines Skigebiets im Sinne der KundInnen nachhaltig steigern lässt. Durch diese werden alle bedeutenden Zielpunkte im Tal (Gaislachkoglbahn Talstation, Zentrum Sölden, Postplatz Sölden, Giggijochbahn Talstation) vom gesamten Winter- und Gletscherskigebiet aus auf Skiern bzw. dem Snowboard erreichbar sein. Das reduziert massiv den innerörtlichen Verkehr in Sölden. Gleichzeitig entfallen die Steilstücke von Talabfahrten für weniger versierte SkifahrerInnen, insbesondere in einem Abschnitt der Piste 7 sowie durch die Umfahrung des steilsten Bereichs der Piste 22. Somit genießen WintersportlerInnen ab



Durch das Pistenkreuz entsteht im talnahen Bereich ein attraktives Angebot.

Dezember 2026 eine durchgehend blaue Piste von der Talstation der Langeggbahn (Bereich Stabele) bis zur Talstation der Gaislachkoglbahn. Ein weiterer Vorteil der Verbindung ist das dadurch entstehende zusammenhängende Skigebiet in Talnähe als attraktives Angebot. Dies gilt insbesondere für Tage, an denen die höher gelegenen Skigebietsbereiche aus Sicherheitsgründen geschlossen bleiben müssen. Ohne zusätzliche Seilbahnanlagen erhöht sich zudem die nutzbare Pistenfläche im Skigebiet.

VORARBEITEN FÜR DAS HAUPTBAUJAHR 2025

Mitte Oktober des vergangenen Jahres ging der positive Behördenbescheid für das Projekt ein. Direkt im Anschluss daran starteten wesentliche Vorarbeiten, um die geplanten Termine einhalten zu können. Dazu gehörten Rodungs- und Schlägerarbeiten, das Anlegen von Zufahrtswegen und die ersten Maßnahmen für den Pistenbau. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits zwei Drittel mit Zufahrtswegen erschlossen. Eine besondere Herausforderung stellen die notwendigen Brückenbauten über den Rettenbach mit Spannweiten von knapp 12 Metern dar. „Im Sinne einer kurzen Bauzeit möchten wir dafür die Niederwasserphase ausnutzen und dies in Form einer Winterbaustelle durchführen“, erklärt Lukas Arnold vom Projektteam der Bergbahnen Sölden. Im Frühjahr 2025 soll dann der Startschuss für die Erdbauarbeiten erfolgen, womit die intensivste Phase des Projekts eingeleitet wird. Die restlichen anfallenden Tätigkeiten wie das Errichten der Pistenleitsysteme sowie -zäune, des Lawinenschutzes und der Schneeanlagen sind für 2026 terminisiert. Zur Wintersaison 2026/27 soll die neue Pistenverbindung in Betrieb gehen.

INFO

VORTEILE DES BASISANGEBOTS
Neben der pistentechnischen Erreichbarkeit der zentralen Punkte in Sölden ergeben sich durch die Verbindung der Pisten 7 und 22 zahlreiche weitere Vorteile. Insbesondere bietet sich eine Lösung für Tage mit extremen Wetterbedingungen, an denen der Betrieb höher gelegener Anlagen nicht möglich ist. Den KundInnen steht in solchen Fällen ein verlässliches Basisangebot zur Verfügung.

Freeflow meets à la carte

Aus eins mach zwei: Nach einem umfangreichen Relaunch präsentiert sich das Schwarzkogel Restaurant in Sölden zur Wintersaison 2024/2025 völlig verändert. Der beliebte Einkehrtreff gliedert sich in zwei Teilbereiche für unterschiedliche Ansprüche, außerdem wurde die Speisekarte neu zusammengestellt.

Einkehren für jeden Geschmack. So lautet der Anspruch bei der Neugestaltung des Schwarzkogel Restaurants in Sölden. Nach einem Komplettumbau empfangen die Bergbahnen Sölden WintersportlerInnen zwischen dem Winter- und Gletscherskigebiet in zeitgemäßem Look, mit modernisiertem Konzept und neuem Kulinarik-Angebot. Bisher als reines Selbstbedienungsrestaurant geführt, sind die Räumlichkeiten nun für unterschiedliche Bedürfnisse aufgeteilt. Der Freeflow-Abschnitt bietet sich zum schnellen, unkomplizierten Einkehren an, die effizient konzipierte Selbstbedienung ermöglicht eine flexible Nutzung des gastronomischen Angebots. Wer hervorragenden Service schätzt und sich eine längere Pause gönnt, nimmt im À-la-carte-Restaurant Platz. Eine Bar mit Sitzzecke lädt zum schnellen Aufwärmen ein.

AREA 47 GOES SÖLDEN

„Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass es zwei Gruppen von Skifahrerinnen und Skifahrern gibt. Eben jene, die sich nur kurz stärken und schnell wieder zurück auf die Piste möchten, und jene, die gerne länger sitzen bleiben und genießen“, erklärt Björn Posch, Head of Hospitality in der AREA 47 und ergänzt: „Mit der Wahlmöglichkeit zwischen Selbstbedienung und à la carte erfüllen wir diese Bedürfnisse.“ Das Gastroteam von Österreichs größtem Outdoor-Freizeitpark, einer 100-Prozent-Tochter der Bergbahnen Sölden, verwöhnt im Winter die BesucherInnen im Restaurant Schwarzkogel.

„Unser Ziel war es, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Wintersportlerinnen und Wintersportler unter einem Dach zu vereinen.“

**GÜNTER
MARGREITER**
Projektleiter

gl. Bis zu 30 MitarbeiterInnen profitieren so von einer Ganzjahresstelle, die RestaurantbesucherInnen von deren Erfahrung und hoher Dienstleistungsqualität.

Der Startschuss zum Umbau erfolgte im Juli 2024. Für die Neugestaltung verantwortlich ist das Architekturbüro Wimreiter & Partner, das dem beliebten Bergrestaurant den modernen AREA 47-Look verpasste. Viel Holz und Stoff in Blau sorgen für eine stimmige Atmosphäre, moderne Akzente ergänzen das zeitgemäße Erscheinungsbild. Der Selbstbedienungsbereich geht nahtlos ins À-la-carte-Restaurant über. Die Sanitäreinrichtungen sind nun im Erdgeschoss untergebracht, was für mehr Barrierefreiheit sorgt.

EINKEHRSCHWUNG MIT BESTEN AUSSICHTEN

Unverändert blieb die riesige Panoramaverglasung, welche die beeindruckende Sicht auf Gaislachkogel und Rettenbachferner frei gibt und eine Verbindung mit der umliegenden Bergwelt schafft. Eine spezielle Beschichtung des Fensterglases soll die Augen schonen. Grandiose Ausblicke auf die Ötztaler Bergwelt genießt man ebenso von der großzügigen Terrasse, deren À-la-carte-Abschnitt sich übrigens nach Bedarf um weitere Sitzplätze erweitern lässt. Projektleiter Günter Margreiter über die planerische Herausforderung: „Unser Ziel war es, die unterschiedlichen Bedürfnisse der WintersportlerInnen unter einem Dach zu vereinen.“ Ein Blick in die adaptierten Räumlichkeiten zeigt, dass dies mehr als gelungen ist. Im Zuge der Umbauarbeiten erhielt außerdem die Gebäudetechnik ein Update: Wärmepumpe, Fußbodenheizung und Lüftung mit Wärmerückgewinnung sorgen für mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. „Erfreulicherweise konnten die Aufträge größtenteils an Unternehmen aus der Umgebung vergeben werden“, betont Margreiter. Er hebt außerdem die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Sölden, allen voran den Betriebsleitern hervor.

SPEISEKARTE NEU AUSGERICHTET

Klassisches mit Modernem verbindet nicht nur der veränderte Einrichtungsstil, sondern auch das kulinarische Angebot: Vom Rohmentatar über lieb gewonnene Hüttenklassiker wie Kaiserschmarrn bis zum exotischen Thai Curry erwartet hungrige WintersportlerInnen eine kreative Auswahl. Ein Highlight ist der XXL-Smoker, der im Winter vom Riverhaus in der AREA 47 auf den Berg nach Sölden übersiedelt und FleischliebhaberInnen mit Spare Ribs, Brisket und Co. versorgt.

„Mit der Wahlmöglichkeit zwischen Selbstbedienung und à la carte erfüllen wir beiderlei Bedürfnisse.“

BJÖRN POSCH
Head of Hospitality

FACTS

FLÄCHE: 525 m² innen /
610 m² außen

2 TEILBEREICHE:
Selbstbedienung
und Bedienung

SELF-SERVICE:
innen 120,
außen 180 Sitzplätze

À-LA-CARTE:
innen 80,
außen 45 Sitzplätze

ÖFFNUNGSZEITEN:
bis 06.04.2025
täglich von 8.30
bis 15.30 Uhr
warme Küche von
11.30 bis 14.30 Uhr

Die Bikewelt fliegt auf Sölden

In der Saison 2024 glänzte die BIKE REPUBLIC SÖLDEN mit Top-Events wie BYND The Mountain und Swatch Nines. Dabei erlebte auch der spektakuläre Dirtpark Grünwald seine Premiere. Bis 2026 entsteht auf Wunsch der Community zudem eine neue Jumpline.



Foto: Ötztal Tourismus / Jochen Müller

Die Bilanz für die vergangene Saison fällt einmal mehr positiv aus. Über 200.000 Fahrten untermauern das große Interesse an der BIKE REPUBLIC SÖLDEN (BRS). Das Angebot kommt sowohl bei Einheimischen aus dem Ötztal bzw. Tirol als auch bei internationalen Gästen gut an. „Biken liegt klar im Trend und ist auch bei den Kids sehr gefragt. Rund 160 Kinder des URC Ötztal nehmen wöchentlich an den Trainings

„Durch Events wie BYND The Mountain können wir den Bekanntheitsgrad der BIKE REPUBLIC SÖLDEN steigern und überregional potenzielle neue Gäste ansprechen.“

DOMINIK LINSER
Managing Director BRS

teil“, berichtet Marie-Therese Riml, Marketing BRS. Auch der After Work Flow mit verlängerten Öffnungszeiten an den Freitagabenden im Juli und August erfreute sich regen Zuspruchs. Im Urlaubersegment kommen die meisten Gäste aus dem DACH-Raum, mit Deutschland als stärkstem Herkunftsmarkt. Zu den Hoffnungsmärkten gehören die Benelux-Staaten, Italien und Osteuropa. „Obwohl die Bikebranche nach dem Boom in der Coronazeit stagniert, sehen wir den Höhepunkt im MTB-Segment noch nicht erreicht und erwarten in den nächsten zwei Jahren einen Aufwärtstrend“, sagt Domink Linser, Managing Director BRS.

TOP-EVENTS MIT WINTEREINBRUCH

Neben den etablierten Terminen wie Opening und Nationalfeiertag durfte die BRS heuer erstmals das dreitägige

BYND The Mountain Festival austragen – eine Kooperation mit den Partnern vom Green Hill Bikepark in Deutschland. Gemeinsam wird das Format weiterentwickelt, ein Teil findet im deutschen Bikepark und ein Teil in der BRS statt. Am Programm standen hochkarätige Sportaction der MTB-Weltelite, Mitmach-Events für die Community sowie musikalische Top-Acts. Als Höhepunkt war der Swatch-Nines-Publikumstag in der neu geschaffenen Competition Area geplant. Leider stand der Termin im September wettermäßig unter keinem guten Stern. „2024 hatten wir das Wetterglück nicht auf unserer Seite. Beim Opening fiel im Vorfeld Neuschnee bis hinunter nach Hochsölden, bei BYND The Mountain gab es sogar Schneefall im Tal und auch beim Nationalfeiertag präsentierten sich die Trails im Winterkleid. Generell war die Vor- und Nachsaison stark vom Wetter betroffen“, blickt Riml zurück.

GROSSE MEDIENREICHWEITE

Dem großen Interesse von Stars und Fans sowie dem medienwirksamen Auftritt von Sölden tat dies keinen Abbruch. So konnten die Swatch-Nines-AthletInnen die schönen Tage vor dem Festival nutzen, um mitreißenden Content zu produzieren. Durch kurzfristige Anpassungen des Rahmenprogramms konnte der Public Day in abgespeckter Form durchgeführt werden und die Schlechtwetter-Alternativen rückten die Vielfalt Söldens und des Ötztals in den Fokus. Einige Videos und Fotos gingen viral, das Potenzial des Events wurde für alle sichtbar. „Der gewünschte Buzz-Effekt ist auf alle Fälle eingetreten und wir hoffen, nächsten Sommer die Früchte ernten zu können“, so Linser.



Foto: Ötztal Tourismus / Tobias Stegler

Dirtpark Grünwald: einzigartige Infrastruktur für Events, Trainingssessions, Foto- und Videoshootings sowie die BRS-Community.

TERMINVORSCHAU 2025

Sölden Sommer-
Kickstart
(06.06. bis 09.06.2025)

Öffnung der Sommer-
bergbahnen, BIKE
REPUBLIC SÖLDEN,
Summer Card mit
Rahmenprogramm für
Biker und Hiker uvm.

BRS Birthday Party -
10 Jahre Flow,
Fun & Friends
(19.06. bis 22.06.2025)

Bike Expo, Riders
Party, Community
Rides, MTB-Fahrtech-
nikkurse, Genuss-
Standln und als
Highlight die BRS
Rallye uvm.

Saturday Bike Fever
(26.07.2025)

BRS POP UP-Bar, Live-
Musik, community ride-
outs, BRS Games (z.B.
Bunny Hööp oder Braaap
Contest, ...), Euro-
pean Outdoor Film Tour
(EOFT) uvm.

BRS Nationalfeiertag
(03. bis 05.10.2025)

Radlparade, MTB-Fahr-
technikkurse, Genuss-
Standln, Riders Party,
Bürgerversammlung,
BRS Games uvm.

DIRTPARK GRÜNWALD ADAPTIERT

Mit dem neuen XXL-Dirtpark im Orts-
teil Grünwald wuchs die Infrastruktur
um ein einzigartiges Highlight. Wie bei
den Trails stand auch hier beim Bau eine
nachhaltige Vorgehensweise an erster
Stelle, inklusive eines ökologischen Aus-
gleichskonzepts. Das 13.300 m² große
Areal mit spektakulärer Freeride-Line
und Slopestyle-Kurs wurde bei BYND von
den besten Profis der Szene eingeweiht.
Künftig soll es nicht nur für Wettbewer-
be offenstehen. „Der Fokus liegt auf einer
langfristigen Nutzung“, so Linser. Nach
einigen kleinen Anpassungen fordert die
Slopestyle-Line ab der Bikesaison 2025
auch geübte FahrerInnen im Publikums-
betrieb heraus. Ähnlich wie bei der Olm
Volle Line wird dabei auf mögliche Risi-
ken und Gefahren hingewiesen. Auch für
Shootings und Trainings im Dirtpark gibt
es bereits hohe Nachfrage. Ein entspre-
chendes Nutzungskonzept ist in Planung.

FACTS

BYND THE MOUNTAIN &
SWATCH NINES - MEDIEN-
ERFOLG IN ZAHLEN*

448 Mio.
Reichweite auf
Social Media

132 Mio.
Videoaufrufe

28 Mio.
TV-ZuseherInnen

3,1 Mio.
ZeitungsleserInnen

* Aus dem Mediareport von Swatch Nines

COMMUNITY BEKOMMT JUMPLINE

Ganz im Sinne der Philosophie, alle Bür-
gerInnen aktiv einzubeziehen, erfüllt die
BRS einen lang gehegten Wunsch der
Community und realisiert eine Jumpline
im Bereich der Teären Line (Wasserkar).
„Im Herbst haben die ersten Rodungsar-
beiten begonnen, und bis Ende nächsten
Sommers soll der obere Bauabschnitt fer-
tiggestellt sein. Dessen Eröffnung ist für
2026 geplant“, erklärt Riml. Der untere
Abschnitt folgt 2027, sodass die Jumpli-
ne schließlich mit einer Gesamtlänge von
2,3 km und einer Schwierigkeitsstufe von
Dunkelblau bis Hellrot zur Verfügung
steht. Airtime garantiert!

„Die Jumpline ist ein
großes Projekt über
drei Jahre und soll das
Gesamtangebot der BRS
abrunden.“

MARIE-THERESE RIML
Marketing BRS

MEISTABGESPIELTE
VIDEOS
(STAND NOV. 2024):

1,7 Mio.
Red Bull Bike

1,5 Mio.
Go-Pro

1,3 Mio.
Tobey Miley

65,5 Mio.
Philipp Gatterer



Wesentlich
komfortabler: die
neue Zufahrt zur
Mittelstation der
Gaislachkoglbahn.

Foto: Bergbahnen Sölden



Mehr Komfort im Skibetrieb

Die erste Baustufe der Piste 1b im Bereich Mittelstation Gaislachkoglbahn wurde 2024 realisiert. Weniger geübte WintersportlerInnen genießen den Komfort einer breiten Piste mit geringer Neigung in Richtung Mittelstation.

Der Erlebnisberg Gaislachkogel ist mit Highlights wie 007 ELEMENTS, dem Zwei-Hauben-Restaurant ice Q und dem FALCON ein beliebtes Ziel im Skigebiet. Für weniger versierte SkifahrerInnen stellte in der Vergangenheit die Zufahrt zur Mittelstation eine gewisse Herausforderung dar. Dieser begegnen die Bergbahnen Sölden mit der Adaptierung des 1,2 km Abschnitts der Piste 1b von der Bergstation der Stabelebahn bis zur Mittelstation Gaislachkogel in zwei Bauphasen.

DEUTLICHES KOMFORT-PLUS

Durch den neuen Pistenbereich samt verbreiterter Fläche und reduzierter Neigung ergeben sich viele Vorteile. „Die neue Piste vereinfacht die Zufahrt zur Mittelstation vor allem für weniger geübte SkifahrerInnen enorm. Damit erreichen wir unser Ziel, die maßgeblichen Verbindungspisten breit und mit geringem Gefälle zu gestalten und dadurch den Kriterien für blaue Pisten gerecht zu werden“, erklärt Lukas Arnold vom Projektteam der Bergbah-

nen Sölden. Zu den Profiteuren zählen auch die eigenen MitarbeiterInnen. Denn Pistenbereich und Arbeitsgelände mit Werkstätten und Pistenbullys sind jetzt klar getrennt, was eine Erleichterung im Arbeitsalltag darstellt.

FINALE ARBEITEN 2025

Anfang Mai 2024 starteten die Arbeiten für den ersten Projektteil, der vor dem Start der Saison im Winterskigebiet abgeschlossen werden konnte. „Dieser Bereich war bautechnisch der anspruchsvollste. Neben dem eigentlichen Pistenbau haben wir umfangreiche Lawinenschutzmaßnahmen umgesetzt. Immerhin gilt es sicherzustellen, dass die Piste auch bei widrigsten Bedingungen zur Verfügung steht“, so Arnold. Die zweite Baustufe erfolgt dann in den kommenden Jahren. Damit profitieren die SportlerInnen aller Könnernstufen von einer komfortablen Piste von der Stabelebahn-Bergstation bis zur Mittelstation der Gaislachkoglbahn. In beiden Abschnitten erfolgt schließlich auch die Installation der Beschneigungsanlage.



Fantastischer Start in die WM-Saison

Am 4. Februar beginnt die Heim-Ski-Weltmeisterschaft in Saalbach. Der Auftakt in die WM-Saison Ende Oktober bescherte Sölden eine Rekordzuseherkulisse sowie enorme mediale Aufmerksamkeit. Auch beim Großereignis im Salzburgerland ist Sölden gemeinsam mit Gurgl als Partnerregion präsent.



Fotos: Ötztal Tourismus / Johann Groder

15.800 Fans pilgerten am Nationalfeiertag 2024 zum Saisonauftakt der Damen auf den Rettenbachferner. Das Herrenrennen tags darauf sahen 17.200 Ski-EnthusiastInnen live an der Rennstrecke. Die insgesamt 33.000 Fans am Wochenende bedeuteten einen neuen Rekord für die Weltcuprennen in Sölden. Die Zutaten: eine seit Jahrzehnten perfekt organisierte Veranstaltung, hervorragende Stimmung und gutes Wetter. Zudem trugen die Comeback-Stories von Marcel Hirscher und Lucas Pinheiro Braathen das ihrige dazu bei. Auch im Ötztal ist man sich bewusst, dass diese Charaktere dem Skiweltcup guttun. Daher hat Sölden eine Kooperation mit Pinheiro Braathen abgeschlossen (siehe Seite 30).



Jubelszenen nicht nur auf den Podestplätzen: Im WM-Winter zog Sölden zum Auftakt die gesamte Aufmerksamkeit auf sich.

WM-PRÄSENZ

Sölden und Gurgl sind im Rahmen der Ski-Weltmeisterschaft in Saalbach Teil einer neuen Hospitality-Plattform, in der Events rund um die WM sowie Medaillenfeiern stattfinden werden. Mit dem Home of Snow wird erstmals ein gemeinsamer Treffpunkt für die internationale Ski- und Winter-Community geschaffen. Ziel davon ist es, ein Ort der Emotionen, des Netzwerkens, der Gastfreundschaft und der geballten Wintersportkompetenz zu sein. Dabei wird der Abend des 14. Februar ganz im Zeichen von Sölden und Gurgl, den beiden Ötztaler Ski-Weltcuporten, stehen. Am Tag des Herren-Riesentorlaufs wird dann in Salzburg wohl lange typisch ötztalerisch gefeiert.

LIVE VON WIEN BIS RIO

Doch nicht nur vor Ort stellte der Auftakt 2024 Rekorde auf, auch der ORF durfte sich über ein noch nie dagewesenes Millionen-Publikum freuen. Bereits den Riesenslalom der Damen am 26. Oktober verfolgten bis zu 622.000 Fans (47 Prozent Marktanteil). Bis zu 1,010 Millionen sahen dann den Riesenslalom der Herren, im Schnitt ließen sich den Durchgang eins 948.000 live via ORF 1 nicht entgehen. Der Marktanteil lag bei 67 Prozent (71 bzw. 81 Prozent in den jungen Zielgruppen 12-49 bzw. 12-29 Jahre). Diese Zahlen bedeuten ein Reichweiten-All-Time-High für den Weltcup-Start in Sölden.

Neben 117 ORF-Mitarbeitenden, die für die perfekten Bilder sorgten, waren 204 MedienvertreterInnen und FotografInnen aus aller Welt für die beiden Bewerbe akkreditiert. Der Weltcupauftakt wurde dank Pinheiro Braathen live in Brasilien übertragen. Unter anderem berichtete die brasilianische Tageszeitung O Globo über „das beste Ergebnis für Brasilien im Schneesport“, wobei auch Sölden mehrmals erwähnt wurde. Das brasilianische Olympische Komitee postete Pinheiro Braathens Lauf in den sozialen Netzwerken.

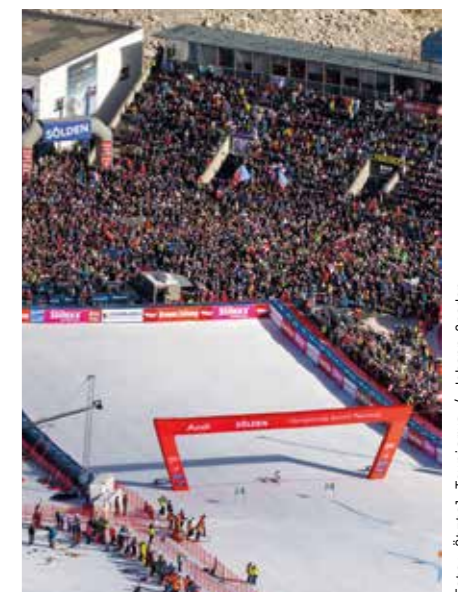


Foto: Ötztal Tourismus / Johann Groder



Fotos: HELIOPANT®



Fotos: Bergbahnen Sölden / Markus Gestler

Mit der geplanten Erweiterung der innovativen Photovoltaikanlage setzen die Bergbahnen Sölden einen bedeutenden Schritt in puncto nachhaltige Energieerzeugung.

Volle Sonnenkraft voraus

Test bestanden: Die Ergebnisse der neuartigen Photovoltaikanlage, die im Dezember 2023 am Tiefenbachgletscher installiert wurde, sind überzeugend. Mit der geplanten Erweiterung ab 2025 setzen die Bergbahnen Sölden einen bedeutenden Schritt bezüglich nachhaltiger Energiegewinnung. Das speziell für das Hochgebirge konzipierte System der Tiroler Firma HELIOPANT soll künftig einen hohen Anteil des Eigenstrombedarfs decken.

„Durch die Reflexion der geschlossenen Schneedecke haben wir im Winter bei erhöhtem Energiebedarf auch einen höheren Ertrag.“

EBERHARD SCHULTES
Projektleiter

Ein eindrucksvolles Beispiel für eine nachhaltige innovative Lösung ist die Photovoltaik-Testanlage am Tiefenbachgletscher, die im Winter 2023/2024 ihren Betrieb aufnahm. Das Projekt hat international für Aufsehen gesorgt, nicht nur wegen der außergewöhnlichen Optik. Die Paneele liegen nicht, wie sonst üblich, flach oder in einem leicht geneigten Winkel über dem Boden, sondern sind vertikal angebracht.

EFFIZIENT TROTZ WIDRIGER BEDINGUNGEN

Das patentierte, speziell für das Hochgebirge konzipierte System der Tiroler Firma HELIOPANT hat jedoch weit mehr zu bieten als bloß ein originelles Design. Die Konstruktion trotz nicht nur den teilweise extremen alpinen Witterungsverhältnissen, sondern macht sich diese sogar zunutze. Durch die exponierte Lage auf über 2.800 m und die damit verbundenen niedrigen Temperaturen, hohe Sonneneinstrahlung, lang währende Schneedecke und die klare Luft ergibt sich ein Mehrertrag von bis zu 40 Prozent gegenüber Anlagen in Tallagen. Die robusten PV-Konstruktionen weisen gleich mehrere Vorteile auf: Selbst bei

starken Niederschlägen bleibt die intelligente Kreuzstruktur durch Windverwirbelungen schneefrei. Zudem sorgt ein Bodenspalt für eine geschlossene Schneedecke darunter. Durch die Verwendung sogenannter bifazialer Module, also von Zellen, die Sonnenenergie von beiden Seiten aufnehmen, und durch die Ausrichtung in alle Himmelsrichtungen ist eine stabile und kontinuierliche Energiegewinnung speziell im Winter sichergestellt.

SONNENKRAFTWERK WÄCHST

Neben der smarten Konstruktion punktet die Anlage mit einem geringen Flächenverbrauch – die Paneele sind an einem Mast befestigt – sowie mit der Möglichkeit einer flexiblen, den landschaftlichen Gegebenheiten angepassten Installation und einer unkomplizierten (und damit kostengünstigen) Unterkonstruktion. Schon in der Theorie klingt das vielversprechend. Aber auch die Ergebnisse der Versuchsanlage haben Projektleiter Eberhard Schultes überzeugt: „Nach unseren Erfahrungen über eine Saison sind wir überzeugt, dass das System sämtliche Anforderungen in hochalpinen Lagen erfüllt.“ Über den Sommer hat sich das Projektteam daraufhin mit intensiven Planungsarbeiten eines größeren Sonnenkraftwerks befasst und das Projekt im November 2024 bei den Behörden eingereicht. Bei vorliegender Genehmigung soll das Projekt in mehreren Teilabschnitten realisiert werden. „Was wir im Laufe einer Saison an PV-Anlagen errichten, wird anschließend auch in Betrieb genommen“, erklärt Schultes. Der Ausbau ist ohne aufwendige Maßnahmen zu realisieren, da die erforderliche Infrastruktur (Zufahrtswege, Stromleitungsnetz und Trafostationen) bereits vorhanden ist. Die fertige Anlage soll dann künftig einen Großteil des Energieverbrauchs im Skigebiet mithilfe umweltfreundlicher Sonnenkraft decken.

FACTS

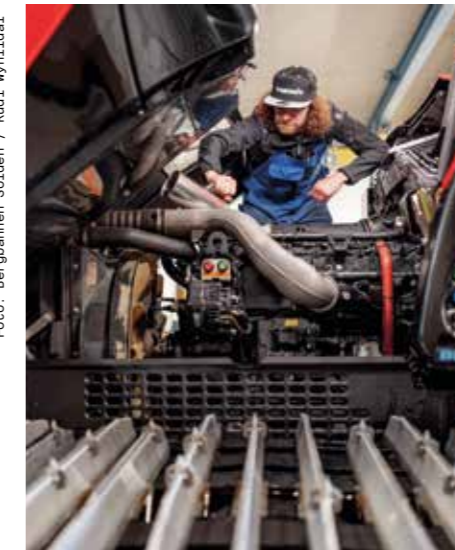
STANDORTE DER ANLAGEN:
Bergwärts ergänzend zur bestehenden Testanlage, unter- und oberhalb des Speicherteichs Panorama, oberhalb der Böschung des Straßentunnels.

ZEITRAUM:
Bei Vorliegen der Genehmigung ist die Realisierung in den folgenden Jahren geplant.



Spannende
Jobperspektiven
am Berg.

Foto: Bergbahnen Sölden / Rudi Wyhlida



Vielfältige
Karrieremöglichkeiten,
etwa in der Werkstätte.

Foto: Bergbahnen Sölden / Rudi Wyhlida



Foto: Bergbahnen Sölden

ACTIONGELADENER FAMILIEN- UND FREIZEITTAG

„Das spannende Angebot des Familien- und Freizeittages gefällt uns, auch die Kinder sind begeistert mit dabei.“

ANDREAS SCHÖPF



Foto: Bergbahnen Sölden

LOKALAUGENSCHWEIN DER PENSIONIST- INNEN UND PENSIONISTEN

„Es freut mich, dass wir Einblicke in die aktuellen Entwicklungen der Bergbahnen Sölden erhalten und uns mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen austauschen können.“

HANSJÖRG POSCH

Team BBS: Gemeinsam hoch hinaus

Wie können neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen und die Motivation, Loyalität und Zufriedenheit bestehender noch weiter gesteigert werden? Die Bergbahnen Sölden haben jede Menge Antworten auf diese Fragen.

„Es ist schön, dass wir uns als attraktiver Arbeitgeber positionieren und den Nachwuchs für uns gewinnen.“

**ASTRID GUFLER-
HAUSEGGER**
Leiterin Mitarbeiter-
management

Sie bedienen Seilbahnen, prüfen deren Funktionstüchtigkeit, führen laufende Service- und Wartungsarbeiten durch, überwachen die Einhaltung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und betreuen die Fahrgäste – SeilbahntechnikerInnen sind echte Allrounder. Neben der Technik spielen in diesem Beruf auch die Bereiche Umwelt und Natur sowie Kommunikation eine große Rolle. „Die modernsten Hightech-Anlagen bringen nichts ohne die professionelle Betreuung durch Menschen“, bringt es Dominik Graf, Lehrlingsbeauftragter bei den Bergbahnen Sölden, auf den Punkt.

FÜNF NEUE LEHRLINGE

Julia, Valentino, Michael, Niklas und Ricardo sind solche Menschen. Sie haben im Herbst ihre Lehre zur Seilbahntechnikerin bzw. zum Seilbahntechniker bei den Bergbahnen Sölden begonnen. Diese solle so praxisnah wie möglich sein, betont Graf, und natürlich auch Spaß machen.

„Es ist schön, dass wir uns als attraktiver Arbeitgeber positionieren und den Nachwuchs für uns gewinnen können“, freut sich Astrid Gufler-Hausegger, Leiterin des Mitarbeitermanagements und der Lohnverrechnung darüber, dass sich das Engagement auszahlt. Die Rede ist von verschiedenen Maßnahmen wie der frühzeitigen Ausschreibung von offenen Stellen, dem Recruiting über Social Media und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz oder auch der Vermittlerprämie. Ebenso soll das Angebot eines Praktikums für SchülerInnen oder die Imagekampagne, welche Jugendlichen aus der Umgebung die große Bandbreite an Tätigkeitsfeldern und Karrieremöglichkeiten näherbringt, potenzielle Lehrlinge ansprechen. Als einer der größten Arbeitgeber im Bezirk Imst bieten die Bergbahnen Sölden verschiedenste Jobmöglichkeiten – über den Beruf SeilbahntechnikerIn hinaus auch in den Bereichen Piste, Fuhrpark und Werkstätte, Kassa und Verwaltung.

STARKER TEAMGEIST

Im Grunde gehe es aber nicht allein um potenzielle MitarbeiterInnen, sondern auch um jene, die bereits da sind. „Eine hohe Zufriedenheit führt zu einer hohen Weiterempfehlungsrate“, ist Gufler-Hausegger überzeugt. Die Belegschaft der Bergbahnen Sölden freut sich über zahlreiche Benefits wie attraktive Arbeitszeiten, kostenlosen Werksverkehr, moderne und funktionale Bekleidung, vergünstigte Verpflegung oder einen Saisonskipass für die ganze Familie. Regelmäßige gemeinsame Events wie der Familien- und Freizeittag, Skiausflüge, Exkursionen oder Infoabende stärken das Teamgefüge.

Achtung, Kamera läuft!

Sölden dient als begehrte Location für internationale Film- und Fotoproduktionen. Ob Gletscher, ice Q, 007 ELEMENTS oder die Seilbahnen: Die schneesichere Kulisse und der engagierte Service sorgen für erstklassige Ergebnisse.

Von Aston Martin über Audi und Helena Rubinstein bis Amazon Prime: Die Liste der Unternehmen, die Sölden für ihre Content-Produktion wählen, liest sich wie das Who's who der Markenwelt. Allein 2024 zog es Teams von Hyundai, Fischer, Atomic und Amazon Prime („72 Films“) in den Heartbeat of the Alps. „Viele Unternehmen auf der Suche nach winterlichen Locations werden über Agenturen auf uns aufmerksam. Die Schneegarantie spielt uns in die Karten“, erklärt Theresa Gstrein, Eventmanagerin im Marketing der Bergbahnen Sölden. Besonders gefragt sind dabei die einzigartigen Motive von Sölden: die Gletscherlandschaft, der ice Q, die Bond-Erlebniswelt 007 ELEMENTS und spektakuläre Spots wie der Felssteg am Tiefenbachgletscher und die modernen Seilbahnanlagen. Im Sommer locken vor allem die Trails der BIKE REPUBLIC SÖLDEN.

Foto: Ötztal Tourismus / Ricardo Gstrein



Nicht allein für die Bond-Macher besitzt Sölden eine besondere Anziehungskraft.

Gelingen bei. „Durch unsere Erfahrung wissen wir, dass aufgrund von Wetter- und Lichtverhältnissen manche Sachen sehr zeitgebunden bzw. nur flexibel planbar sind“, so die Marketingverantwortliche. Beim Amazon Prime-Film „Your Christmas or Mine 2“ kam sogar eine heimische Akteurin als Stuntdouble für eine Darstellerin zum Einsatz.

FACTS

JETZT ANSCHAUEN - SÖLDEN ALS ANGESAGTE LOCATION FÜR MARKEN:

Aston Martin - Power.Driven auf der Gletscherstraße



Reusch mit Skirennläuferin Alice Robinson beim Training



Amazon Prime Video - Your Christmas or Mine 2



UMFANGREICHER SUPPORT

Die Bergbahnen Sölden bieten den Produktionscrews umfassenden Support, sei es durch Seilbahnfahrten, Transporte mit Pistenbullys und Ski-Doos oder tatkräftige Unterstützung vom Team vor Ort. „Mit der Gletscherstraße und den Zubringern auf Gaislachkogel und Giggijoch sind wir infrastrukturell hervorragend aufgestellt“, betont Gstrein. „Die Unternehmen schätzen es, mit dem Equipment bis an die Piste zu fahren oder größere Ausstattungen mit den Bahnen bis auf 3.000 Meter transportieren zu können.“ Das Know-how der Bergbahnen Sölden trägt wesentlich zum

VORTEILE FÜR SÖLDEN

Durch die gezielte Platzierung der Points of Interest wird Sölden in den finalen Kampagnen oft direkt sichtbar – ein wertvoller Marketing-Effekt für die Destination. Viele Shootings und Videodrehs finden im Herbst und Frühjahr statt, wenn die frühen Skisaisonstarts und die winterliche Kulisse bis weit ins Frühjahr maximale Flexibilität bieten. Die Crew-Größen variieren je nach Projekt von fünf bis zu siebzig Personen. Von mehrtägigen Dreharbeiten profitieren daher auch die örtlichen Unterkunftsbetriebe und Restaurants.

Von coolen Beats und warmen Boots

Weltstars im Frühjahr zu Gast: Die Top-DJs Martin Garrix und Steve Aoki beehren das EMF.

Foto: Ötztal Tourismus / NicoLat Semrau



Das Electric Mountain Festival geht vom 31. März bis 4. April 2025 bereits zum elften Mal über die Bühne und setzt nochmals einen kräftigen Impuls zum Winterfinale. Den Takt geben Weltstars der elektronischen Musikszene an. Als Headliner am Start sind dieses Mal u. a. die Top-DJs Martin Garrix und Steve Aoki.

Mit David Guetta fing 2012 alles an. Seitdem hat sich das Electric Mountain Festival in Sölden zum Pflichttermin im spätwinterlichen Eventkalender entwickelt und neben dem französischen Superstar haben zahlreiche weitere DJ-Größen wie Robin Schulz, Fritz Kalkbrenner, Lost Frequencies oder Dimitri Vegas & Like Mike die Turntables gerockt.

Mit gewohnt hochkarätigem Line-up und feinem Elektro-Sound. Mittlerweile wurde das Event auf mehrere Tage und weitere Locations ausgedehnt. Neben der XXL-Mainstage am Giggijoch auf knapp 2.300 Metern Seehöhe wird das Festival im FALCON, Philipp, in der Heidealm, Annemaries Hühnersteign oder auch der Panorama Alm zelebriert.

FRÜHLING, FIRN UND FUN

Vom 31. März bis 4. April 2025 wird Sölden wieder zum alpinen Dancefloor. Das Line-up der Hauptacts am Donnerstag und Freitag präsentiert sich mit dem niederländischen DJ Martin Garrix oder den für seine Liveshows bekannten US-Amerikaner Steve Aoki – wie immer – international.

Exklusive Extras gibt es mit den limitierten VIP-Packages. Bei „SUSCHI & BEATS“ kredenzen die Köche des ice Q mit Support von Sushi-Meister Dil Ghamal, neben EMF-Signature-Drinks und prickelndem Champagner, „Sushi“ am Ski. Bei der VIP-Party am Gaislachkogel auf 3.048 m Seehöhe wird gemixt und geshaked – nicht nur am DJ-Pult und auf der Tanzfläche, auch in der mit zwei Gault-Millau-Hauben ausgezeichneten Küche und an der Bar.

IMPULS ZUR SAISON-VERLÄNGERUNG

„Das EMF hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und ist noch hochwertiger geworden. Gerade mit den VIP-Angeboten hat es eine deutliche Aufwertung erfahren. Wir sprechen damit neue Zielgruppen an und präsentieren uns nebenbei mit top Pisten- und Schneebedingungen“, zieht Projektleiterin Theresa Gstrein eine zufriedene Bilanz und spricht damit auch die zentrale Bedeutung des Festivals für die Belebung der Nachsaison an.

Mit dem „EMF Ski & Dance Pass“ haben FestivalbesucherInnen freien Eintritt zu den Main- und Side-Events und freie Fahrt auf den Pisten. Für Besucher und Besucherinnen, die ohne Wintersportausrüstung zum Festival kommen, ist der „EMF Dance Pass“ die beste Wahl. Außerdem gibt es für „Special Guests“ VIP-Packages für „SUSCHI & BEATS“ und für die exklusive Party im iceQ.



Actionreiche Alternativen im Winter

Die AREA 47 wartet in dieser Wintersaison erstmals mit ausgewählten Out- und Indoor-Aktivitäten sowie Übernachtungsmöglichkeiten auf.

Mit dem Opening von Österreichs erstem und einzigem Indoor Bikepark im April 2023 wurde die Grundlage geschaffen, die Öffnungszeiten und das Angebot der AREA 47 auszudehnen. In der laufenden Wintersaison 24/25 locken neben wetterunabhängigem Bikespaß auf 3.700 m² auch besondere Outdoor-Erlebnisse. Etwa Touren durch den höchsten Hochseilgarten Österreichs mit 138 Elementen in 27 Metern Höhe oder Bungee-Jumping von der 94 Meter hohen Benni-Raich-Brücke zum Jahresauftakt 2025. Das Pilot-Projekt der AREA 47 ist ein beispielgebender Impuls im Rahmen der Strategie Ötztal 365. Diese zielt darauf ab, die Destination ganzjährig weiterzuentwickeln und eine bessere Auslastung zu erreichen.

PREMIERE FÜR ÜBERNACHTUNGSANGEBOT

Die beliebten Unterkünfte der AREA 47 in Form von gemütlichen Zweibettzimmern bzw. als Holz-Lodge im Hüttenstyle sind nun an den Wochenenden auch im Winter buchbar. „Dieses Angebot richtet sich primär an Gäste mit einer etwas weiteren Anreise, etwa aus dem süddeutschen Raum. So können sie unser Angebot entspannt über mehrere Tage auskosten oder im Frühjahr einen Zwischenstopp auf ihren Biketrips in den Süden einlegen“, erklärt Christian Schnöller, Geschäftsführer der AREA 47. Die verkehrsgünstige Lage am Eingang zum Ötztal bietet sich auch für Skifans

an, um die verschiedenen Top-Skigebiete in der Nähe zu erkunden.



Weitere Infos:
[www.area47.at/
winter-angebot](http://www.area47.at/winter-angebot)



Foto: AREA 47

„Wollen leistbares Skifahren ermöglichen“

EU-Recht versus das Ansinnen von Seilbahnunternehmen, den Wintersport in der heimischen Bevölkerung weiterhin zu verankern. Die Branche arbeitet an gemeinsamen Lösungen.

Das Thema „Einheimischentarife“ hat vor dem Start der laufenden Wintersaison die mediale Öffentlichkeit in Tirol bestimmt. Was die Sache verkompliziert, ist die Tatsache, dass in diesem Bereich bislang – abgesehen von Einzelfallentscheidungen – keine gesicherte Rechtsprechung vorhanden ist. „Die Thematik ist rechtlich komplizierter, als es so manchem auf den ersten Blick erscheinen mag, und muss deshalb europaweit gelöst werden“, erklärt Jakob Falkner, Geschäftsführer der Berg-

bahnen Sölden. Klarer Konsens in der Branche besteht darin, dass die einheimische Bevölkerung auch in Zukunft dem Wintersport zu leistbaren Konditionen verbunden bleiben soll. Deshalb wird über den Fachverband als Interessensvertretung an einer konzertierten Vorgangsweise gearbeitet, welche die Meinung der Seilbahnbranche bündelt. „Ich hoffe, dass die Gesetzgeber in der Europäischen Union unserer Haltung folgen. Gleichzeitig befürchte ich, dass es lange dauert, bis es zu dieser Er-

kenntnis kommt“, so Falkner. Mögliche Übergangsszenarien zeigte Reinhard Klier, Obmann der Tiroler Seilbahnunternehmen, beim „Treffpunkt Seilbahnen 2024“ auf: „Die Verbundkarten bieten ein maßgeschneidertes Angebot – insbesondere für Familien. Die vielen positiven Rückmeldungen und gestiegenen Verkaufszahlen bestätigen diesen Weg. Viele Skigebiete haben zudem im Rahmen von Kooperationen mit Unternehmen und Vereinen zusätzliche Angebote geschaffen.“



Foto: Ötztal Tourismus / Rudi Wylital

-25% AUF TAGESTICKETS

Allen KundInnen der TIWAG-Vorteilswelt (Details unter: vorteilswelt.tiwag.at) gewähren die Bergbahnen Sölden 25 % Rabatt auf den regulären Tageskartenpreis. Tiroler Familienpass-InhaberInnen profitieren ebenfalls von diesem Vorteil.

FAKTOR FÜR TOURISMUSAKZEPTANZ

Ein zentrales Anliegen in diesem Bereich ist es, die Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung zu erhalten und weiter zu stärken. So lässt sich auch vermitteln, welche Vorteile die Branche bietet. „Wir sollten uns immer wieder bewusst machen, welch tolles Angebot wir direkt vor unserer Haustüre haben – und die damit verbundenen Chancen zu schätzen wissen“, betont Falkner.

Angepasstes Mobilitätsverhalten

Nach dem Start in Sölden Ende 2023 haben mittlerweile auch die Bergbahnen Hochoetz und der AQUA DOME in Längenfeld das Parkraummanagement eingeführt.

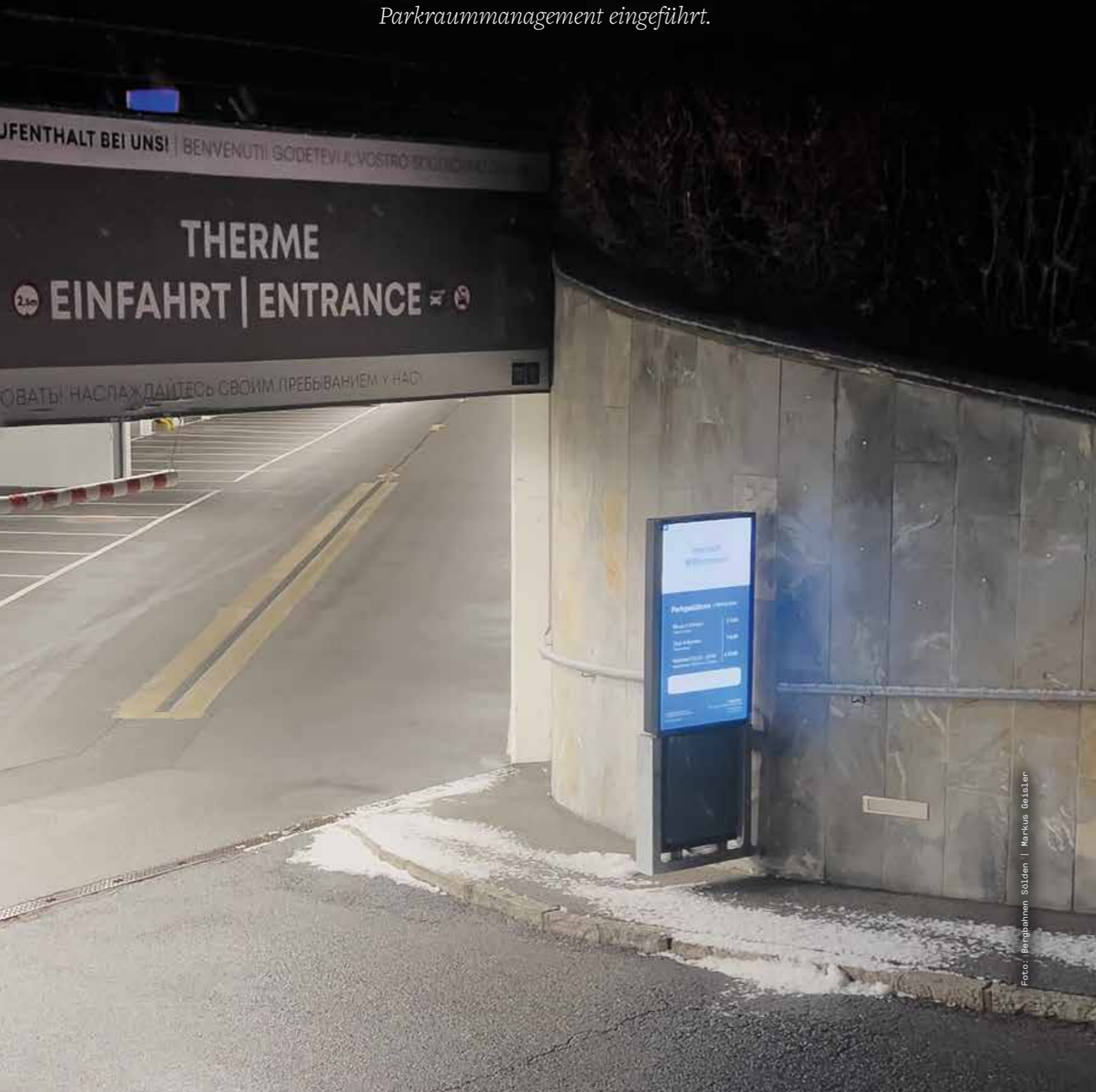


Foto: Bergbahnen Sölden | Markus Geisler

Seit mehr als einem Jahr bewirtschaften die Bergbahnen Sölden ihre Pkw-Abstellflächen. Das 365-Tage-Fazit fällt positiv aus. „Wir gehen bei diesem Thema bewusst voran, um die Mobilität im Ötztal weiterzuentwickeln. Das funktioniert allerdings nur mit der notwendigen Konsequenz. Es freut mich, dass mit den Bergbahnen Hochoetz und dem AQUA DOME in Längenfeld zwei weitere Leitbetriebe am Start sind“, erklärt Philipp Falkner, Prokurist der Bergbahnen Sölden. Die erhofften Effekte sind eingetreten. Dazu zählen etwa das Wegfallen von Dauerparkern und die Tatsache, dass es selbst in Hochsaisonzeiten kaum noch zu Kapazitätsengpässen bei den Parkplätzen kommt.

VISUELLE VERSCHÖNERUNGEN 2025

Der Live-Betrieb in Sölden brachte wertvolle Erkenntnisse mit sich, wie die

Optimierung der Beschilderung, die Anpassung der Kameras zur Kennzeichenerfassung und die Aufwertung des Erscheinungsbilds für die Sommersaison 2025. Der gewünschte Lenkungseffekt zeigt Wirkung: Immer mehr Menschen nutzen den öffentlichen Nahverkehr. Dies macht es erforderlich, zusätzliche Kapazitäten bereitzustellen. „Durch den Einsatz von Gelenkbussen auf dem Abschnitt von Umhausen und Längenfeld talweinwärts haben wir versucht, die Qualität und den Komfort für die Fahrgäste zu steigern. Die Bergbahnen im Ötztal beteiligen sich jährlich mit beträchtlichen Summen für einen gut ausgebauten öffentlichen Verkehr“, so Falkner. Die verwendete Technik für das Parkraummanagement hat sich in der Praxis bewährt. Im kommenden Sommer stehen weitere Verschönerungsmaßnahmen auf der Agenda. Statt der temporären „Betonoptik“ sollen teilweise Grünflächen entstehen, auch der Aus-

bau von leistungsstarken Ladestationen für die Elektromobilität ist geplant.

POSITIVER START IN OETZ

Zur Sommersaison 2024 haben die Bergbahnen Hochoetz mit der Parkraumbewirtschaftung begonnen. „Unsere KundInnen haben sich schnell daran gewöhnt. Das liegt wohl auch an der akzeptablen Tarifstruktur sowohl für Tagesgäste als auch für InhaberInnen von Saison- und Jahreskarten“, erklärt Michaela Burger, Geschäftsführerin der Bergbahnen Hochoetz. Bedingt durch die ausbaufähige Nutzung der digitalen Parkster-App wurde bei der Anzahl der Parkautomaten nachgebessert. „Wenn die App künftig auf allen Parkflächen im Ötztal gilt, dann wird sie auch für die Gäste attraktiver“, erklärt Burger. Zur Wintersaison 2024/2025 erweitert sich das Parkraummanagement auch auf die Parkflächen in Ochsengarten.

KOSTENFREIE ANREISEMÖGLICHKEIT

Anfang Dezember 2024 hat der AQUA DOME auf allen Parkflächen Gebühren eingeführt. Damit soll die Nutzung der Stellplätze optimiert und ein Anreiz zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr geschaffen werden. „Unser Ziel ist es, unseren Gästen attraktive Alternativen zum Auto zu bieten, sei es als Tages- oder Hotelgast“, betont Bärbel Frey, Geschäftsführerin des AQUA DOME. Wie aus Sölden bekannt, erfolgt der Parkvorgang mittels digitaler Kennzeichenerfassung und zeitgemäßen Bezahlungsmöglichkeiten. Thermengäste mit einem gültigen Ticket genießen ötztalweit die kostenlose An- und Abreise zum Thermenvergnügen.

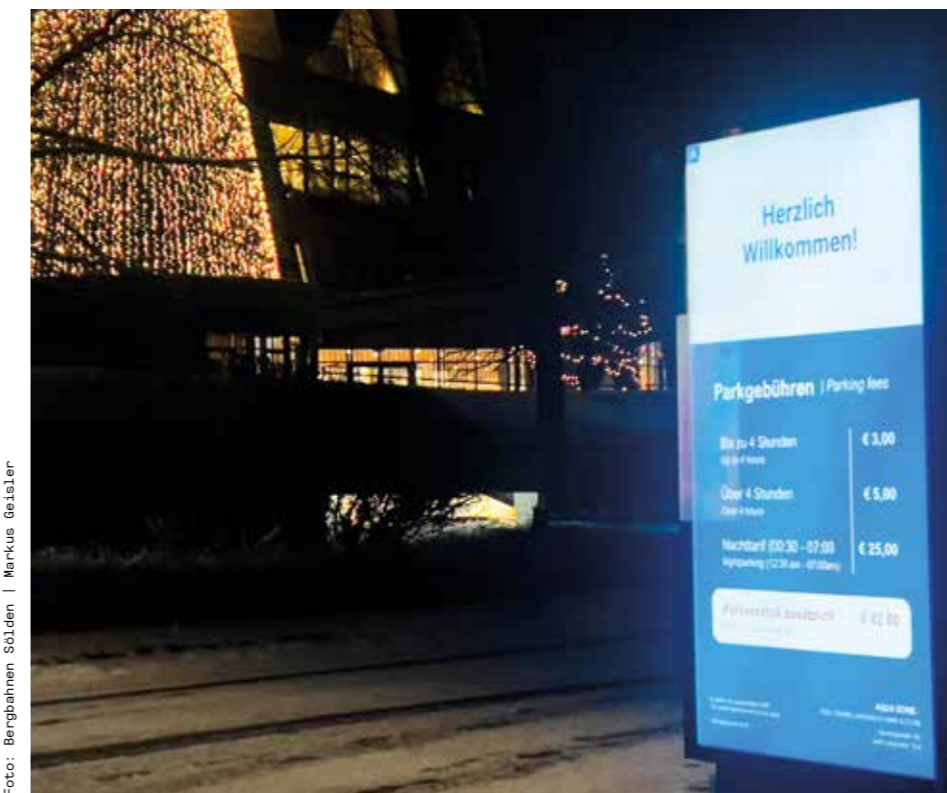


Foto: Bergbahnen Sölden | Markus Geisler

Im Dezember 2024 startete auch im AQUA DOME in Längenfeld die Parkraumbewirtschaftung.

Bergbahnen Hochoetz feiern 50 Jahre

Am 22. Juni 1975 nahmen die Acherkogelbahn bzw. die Doppelsessellifte der Acherkogelbahn den öffentlichen Betrieb auf. 2025 begehen die Bergbahnen Hochoetz das Jubiläum.

Alles begann mit dem Wunsch nach einem attraktiven Ganzjahresangebot und mehr Nächtigungen in Oetz. Den Startschuss gab 1975 die Eröffnung der Acherkogelbahn, die schon im ersten Sommer große Anziehungskraft bewies. Mit vereinten Kräften wurde bis Weihnachten der erste Teil des Skigebiets eröffnet: zwei Schlepplifte, ein Bergrestaurant, eine Skipiste und eine Naturabfahrt – ein lang gehegter Traum der TouristikerInnen ging in Erfüllung. Es folgten erfolgreiche Aufbaujahre, bis wachsender Wettbewerb und der aufkommende Billigtourismus die Bergbahnen Hochoetz zunehmend unter Druck setzten.

STARKE PARTNER-SCHAFT MIT SÖLDEN

1998 kamen die „Bahnen-Pioniere“ aus Sölden als Partner hinzu. Ihr starkes Engagement brachte nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch technisches Know-how, was die Modernisierung des Skigebiets Hochoetz vorantrieb. Zu den vielen Meilensteinen zählen der Neubau der Zubringerbahn als 8er-Gondelbahn (2000) und die schrittweise Erweiterung der Beschneiung (2015 abgeschlossen). Seit 2016 bereichert das WIDIVERSUM das Sommerangebot an der Bergstation der Acherkogelbahn. Besondere Synergien entstanden durch das Upcycling ehemaliger Liftanlagen aus Sölden. So wurde die frühere Giggijochbahn 2016 als Ochsen-gartenbahn in Hochoetz wieder in Betrieb genommen und bildet heute ein zentrales Element des Skigebiets.



Foto: Ötztal Tourismus / Rudi Wylidol

AUFRUF:
Wer besitzt
Fotos von den
Bergbahnen Oetz
anno dazumal?

Bitte bei
Michaela Burger
unter m.burger@bergbahnen-oetz.com
melden!

Ein weiterer Qualitätssprung gelang durch die Zusammenarbeit mit dem Skigebiet Kühtai. Die Idee einer Skibusverbindung wurde in Oetz geboren und erfolgreich umgesetzt. Seit 2009 profitieren Gäste zudem vom gemeinsamen Skipass. Jüngster Höhepunkt: Im Corona-Winter 2020/21 gelang die Umsetzung eines lang gehegten Vorhabens. Mit der Errichtung einer zweiten Abfahrt nach Ochsen-garten wurde der Ringschluss vom Balbachgebiet nach Ochsen-garten verwirklicht.

BLICK ZURÜCK UND IN DIE ZUKUNFT

Das Jubiläumsjahr wird mit Höhepunkten wie dem 50. Geburtstag der Acherkogelbahn am 22. Juni und der Buchpräsentation „Freizeit unterm Acherkogel“ im Dezember inszeniert. Bereits seit Sommer 2024 laufen dafür Gespräche mit Zeitzeugen. Gleichzeitig wird die Positionierung als Erlebnis-berg und sportliches Abenteuerziel weiter gestärkt. Ein Logo-Redesign und eine neue Schriftart sollen diesen Wandel auch visuell unterstreichen.

FACTS

110 MitarbeiterInnen
in Spitzenzeiten

3,675 Mio. Gesamtbe-
förderungen (Winter-
saison 2023/24)

70 % / 30 % Erstzu-
tritte Winter / Sommer

Skigebiet zu
100 % beschneibar

Tool zur Pistenreservierung bewährt sich

Via Online-Tool
lassen sich
Trainingspisten
reservieren.

Foto: Bergbahnen Sölden / Marco Wilhelm



Seit Sommer 2023 buchen Weltcup-Mannschaften, Nachwuchsteams, Vereine und Skiclubs ihre gewünschten Trainingspisten in Sölden digital. Nach eineinhalb Jahren ziehen die Verantwortlichen der Bergbahnen Sölden eine positive Bilanz. Das Online-Tool schafft klare Strukturen, spart allen Beteiligten Zeit und macht so das Training effizienter.

Das digitale Handling garantiert eine faire Vergabe der Pisten und vermeidet Doppelbuchungen sowie kurzfristige Ausfälle. Vor dem Start des Pistenreservierungssystems war es bei den Trainingsgruppen gängig, mehrere Standorte zu buchen und dann erst kurzfristig die Location zu wählen. „Manche tauchten in der Folge einfach nicht auf. Das erschwerte uns die ganze Planung“, weiß Stefan Prantl, stv. BBS-Kassenleiter, zuständig für das Reservierungssystem. Das Online-Tool hat sich positiv ausgewirkt. Die Arbeitserleichterung, die verbindlichen Buchungen sowie die Übersicht und zusätzliche Einnahmen nennt Prantl als zentrale Vorteile. „Es gab keinerlei Gegenwind hinsichtlich der neu eingeführten Tarife“, so Prantl.

ALLE PROFITIEREN

Vor Ort auf den Pisten steht ein BBS-Mitarbeiter den Teams als Ansprechpartner zur Verfügung. Zumeist ist dies Marco Wilhelm. Er führt online via Tablet den Anwesenheitscheck durch. „Ich kümmere mich um die Zuweisung der Pisten, das Timing und die Koordination im Hintergrund. So Sorge ich für einen reibungslosen Ablauf und dafür, dass die Teams genau wissen, wann und wo sie trainieren können“, erklärt Wilhelm. Bei der Buchung gilt das Prinzip „First come, first served“: „Auch kleinere Vereine bekommen bei

uns die Möglichkeit, auf den Pisten zu trainieren, die sie für ihre AthletInnen benötigen, führt Wilhelm aus.

MEHR ZEIT, WENIGER STRESS

Das Reservierungstool hat sich als flexibles und effizientes Werkzeug etabliert. Wilhelm konkretisiert: „Die Teams sehen ihre Trainingszeiten und -pisten im Voraus und können sich gezielt vorbereiten. Das sorgt für einen besseren Fluss im Ablauf, spart Zeit und reduziert Stress – für alle Beteiligten. Die Teams fühlen sich jetzt besser informiert und vorbereitet, was das Training effizienter macht. Wir setzen stark auf Kommunikation. So gibt es jeden Vormittag ein Trainer-Meeting, um Wünsche zu äußern und Missverständnisse zu klären.“

GROSSE NACHFRAGE:

GESTECKTE LÄUFE AM 15.10.2024:
Vormittag: 32 | Nachmittag: 20
GESTECKTE LÄUFE AM 23.10.2024:
Vormittag: 26 | Nachmittag: 11
GESTECKTE LÄUFE AM 25.10.2024:
Vormittag: 22 | Nachmittag: 16

Spitzenköche am Werk

Stefan Speiser ist neuer Chef de Cuisine im Fünf-Sterne-Hotel Das Central und zählt zu den besten seines Fachs in ganz Österreich. Klaus Holzer, Küchenchef im ice Q, verantwortet den weiteren qualitativen Ausbau der Berggastronomie.



Foto: Das Central Sölden / Rudi Wyhliedl

Stefan Speiser

Im 55. Jahr des Bestehens agiert das Hotel Das Central weiterhin nach dem Motto „Fest verwurzelt und hoch hinaus“. Dieser Anspruch zeigte sich bereits zu Beginn der Wintersaison mit der Rückkehr von Stefan Speiser als herausragende Persönlichkeit auf die kulinarische Bühne von Sölden. In der Berggastronomie teilt Klaus Holzer seine langjährigen Erfahrungen in der zusätzlichen Rolle als Küchendirektor.

UNTER DEN BESTEN KÖCHEN

Stefan Speiser, Michelin-Stern- und Haubendekorierter Koch aus Niederösterreich, ist nach erfolgreichen Jahren in ausgezeichneten Gourmetrestaurants, darunter das renommierte Apron in Wien, wieder ins Central zurückgekehrt. Als neuer Chef de Cuisine verantwortet er die gesamte Kulinarik des Hauses – bis hin zu den kulinarischen Meisterwerken in der Ötztaler Stube, Söldens einzigem Drei-Hauben-Restaurant. Seit 2017 zählt Stefan Speiser zu den „100 Best Chefs Austria“ laut Rolling Pin – in diesem Jahr belegt er Platz 36. Auch der Schlemmer Atlas führt ihn in den Top 50. Mit seinem klaren Fokus auf nachhaltige und regionale Zutaten begeistert er durch eine Küche, die klassische Traditionen mit internationalen Einflüssen spannend verbindet.

NEUE IMPULSE

Im Dezember 2023 feierte das ice Q sein zehnjähriges Bestehen und hat sich dank seiner außergewöhnlichen Architektur und seiner hervorragenden Kulinarik längst als strahlendes Highlight im Panorama von Sölden etabliert. Einen maßgeblichen Anteil am kulinarischen Aufstieg zu Österreichs höchstgelegenen Zweihaubenrestaurant trägt Küchenchef Klaus Holzer. Von seinem wertvollen Know-how sollen künftig alle Gastronomiebetriebe der Bergbahnen Sölden profitieren.

SPITZENKOCH & STRATEGIE

Neben seiner aktuellen Funktion als Küchenchef im ice Q wird Klaus Holzer in Zukunft an der Seite von Andreas Isak die Koordination der Restaurants der Berggastronomie verantworten. „Ich freue mich auf diese Aufgabe und das in mich gesetzte Vertrauen. Mein Ziel ist es, dass jedes Team optimal arbeiten kann und Gäste ein perfektes Erlebnis genießen.“ Zu seinem Tätigkeitsfeld gehören unter anderem die Sicherstellung des hohen Qualitätsstandards und die Entwicklung innovativer Produkte.



Foto: Klaus Wirtelhaus / Rudi Wyhliedl

Klaus Holzer



Foto: Das Central Sölden | Dominik Rosner

PINO 3000 – SUB- SKRIPTIONSPAKETE

Von jedem Jahrgang werden auf Vorbestellung jeweils nur 33 Pakete vergeben – manche Central-Stammgäste sind seit Beginn dabei. Die feierliche Übergabe des Jahrgangs 2022 findet am 6. September 2025 im ice Q statt.

10 Erfolgs- Jahrgänge des „höchst- gereiften“ Pinot Noir der Alpen

Als renommiertes Weinhotel legt Das Central höchsten Wert auf Perfektion in jedem Tropfen. Dabei wagte das Team rund um Gastgeberin Angelika Falkner 2011 erstmalig ein aufregendes Experiment: Gemeinsam mit drei befreundeten Winzern sollte ein Pinot Noir entstehen, der die edelsten Blauburgunder-Tropfen aus drei Ländern vereint.

So steuern für den Drei-Länder-Wein noch heute das burgenländische Weingut Paul Achs, das deutsche Weingut Dr. Heger und die Südtiroler Kellerei St. Pauls je zwei ihrer besten Pinot-Noir-Fässer bei und sorgen damit für die perfekte Basis dieser Rarität.

So einzigartig wie der Wein selbst ist auch seine Lagerung: Auf 3.048 Metern reift der PINO 3000 im ice Q am Gaislachkogel unter extremen Bedingungen. Kühle Temperaturen, veränderter Sauerstoffgehalt, geringer atmosphärischer Druck und eine lange Reifezeit verleihen ihm seinen unvergleichlich fruchtigen Charakter – eine Komposition, die den PINO 3000 zu etwas ganz Besonderem macht.

Im September 2024 feierte man mit Stolz das Jubiläum von 10 erfolgreichen Jahrgängen. Ein Meilenstein, der die Einzigartigkeit, die daraus entstandenen Freundschaften sowie die Verbindung der Herkunftsländer dieses Drei-Länder-Weins eindrucksvoll unterstrich.



Foto: Ötztal Tourismus / Johann Groder

Comeback am Gipfel & am Gletscher

Lucas Pinheiro Braathen ist das Gesicht der Sölden-Winterkampagne. Er nutzt Sölden als seine official training base, überzeugt von Schneesicherheit und Schneekompetenz. Sein Comeback beim Skiweltcup-Auftakt sorgte weltweit für Aufsehen.

Spannende Storys und Unterhaltung: Auf wenig andere AthletInnen im professionellen Skirennsport treffen diese beiden Elemente dermaßen zu wie auf Lucas Pinheiro Braathen. Am Rettenbachgletscher feierte er seinen ersten Weltcup-sieg, 2023 verkündete er im Ötztal sein temporäres Karriere-Aus, um im Vorfeld des Saisonauftakts 2024 das nächste Kapitel, diesmal für sein Mutterland Brasilien, zu schreiben. „Unseren Anspruch von Sport und Entertainment erfüllt Lucas Pinheiro Braathen perfekt. Der Sport steht klarerweise im Fokus. Allerdings wollen die Menschen auch die Show und spannende Geschichten“, so Jakob Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden, anlässlich der Präsentation

des Teams von Lucas Pinheiro Braathen im ice Q. Wenige Tage vor dem Weltcupauftakt präsentierte der Ski-Star in der ikonischen Location den nationalen und internationalen Medien sein neues Team.

SAMBA - TANZ IN SÖLDEN

Beim Saisonauftakt in Sölden gelang dem 24-Jährigen ein fulminantes Comeback nach einem Jahr Weltcup-Auszeit. Medialer Effekt und strategisch wertvoll: Top-Quoten mit bis zu 1,01 Millionen ZuseherInnen im ORF. Gleich nach der Zielankunft sorgte er mit einer Samba-Einlage für zusätzlichen Jubel.

MODERNE FORM DER PARTNERSCHAFT

Die Bergbahnen Sölden und Ötztal Tourismus setzen mit dem Sympathieträger auf eine zeitgemäße Zusammenarbeit. Das Team um den charismatischen Skiprofi profitiert in Sölden von den optimalen Trainingsbedingungen im sportlichen Bereich. Der Brasilianer tritt im Gegenzug als Testimonial in der neuen Winterkampagne „Icon of the Alps“ als Markenbotschafter für die Destination auf. „Für die Zukunft ist einiges geplant. Lucas Pinheiro Braathen hat das Potenzial, neue Gästesichten anzusprechen, die mit dem Skisport bislang wenig zu tun hatten“, erklärt Oliver Schwarz, Direktor von Ötztal Tourismus.

Eventvorschau

WEDNESDAY NIGHT FEVER AM GAISLACHKOGL

25.12.2024 bis 19.03.2025

Die mehr als 7 km lange Rodelbahn und die 4 km lange beleuchtete Piste laden zu nächtlichen Abenteuern ein. Auch die James Bond-Erlebniswelt „007 ELEMENTS“ hat geöffnet. Besondere Genussmomente eröffnen das „Summit Dinner“ im ice Q auf 3.048 m oder das FALCON À-la-Carte-Restaurant an der Mittelstation.

soelden.com/nachtskilauf



Foto: Bergbahnen Sölden | Christoph Nösig

EMF FESTIVAL

31.03. bis 04.04.2025

Berge, Beats und Boots. Fünf Tage mit internationalen Acts in der spektakulären Szenerie von Sölden lassen Fans der elektronischen Musik bereits zum 11. Mal jubeln. Das Festival erstreckt sich übers gesamte Skigebiet und wartet mit vielen Side-Events sowie exklusiven Programm & VIP-Packages auf.

electric-mountain-festival.com/



Foto: Ötztal Tourismus | Nicolai Semrau

BIKE REPUBLIC BIRTHDAY PARTY

19.06. bis 22.06.2025

10 Jahre Flow, Fun & Friends. Vier Tage lang feiert die flowigste Republic zusammen mit ihren BürgerInnen Geburtstag. Wie gewohnt ist für alle was dabei: Bike Expo, Community Rides, MTB-Fahrtechnikkurse, Riders Party, Genuss-Standln und als Highlight die BRS Rallye.

bikerepublic.soelden.com



Foto: Ötztal Tourismus | Christoph Bayer

SÖLDEN PARTYS AM GIGGIJOCH



Foto: Ötztal Tourismus | Jochen Müller

Jeden Samstag, 23.11. bis 14.12.2024
Jeden Freitag, 27.12.2024 bis 21.03.2025
ab 13.45 bis 16.30 Uhr

Die wöchentlichen Partys am Giggijoch mit angesagten DJs verwandeln die Piste in einen Dancefloor. Garantiert sind einzigartige Momente im Schnee und bestes Entertainment.

soelden.com/soeldenparty

WEIN AM BERG



Foto: Das Central Sölden | Rudi Wylidal

24.04. bis 27.04.2025
Beim Gourmet- & Weinevent in Sölden treffen Genussmenschen auf Spitzenköche aus aller Welt und nationale sowie internationale Winzergrößen. Geschmackvolle Speisen samt erlesenen Tropfen in einzigartiger Kulisse zu genießen, prägt die unvergesslichen Momente bei Wein am Berg.

weinamberg.at

ELEMENTS

007[™]

JAMES BOND ERLEBNISWELT

GAISLACHKOGL 3.048M | SÖLDEN | 007ELEMENTS.COM



Geöffnet bis 27.04.25 | 09.00 bis 16.30 Uhr
Letzter Einlass 15.30 Uhr | Letzte Talfahrt 16.45 Uhr